

Schnellster der zweiten Garde

Dijon war Austragungsort der Meisterschaftläufe 9 und 10. In der Königsklasse kämpfen Franz Scherrer (Rüschlikon) und Lorenz Sennhauser (Adliswil) um Plätze hinter der Spitzengruppe.

MOTORRAD. Fünf Fahrer haben sich in der Klasse «Superstock 1000» herausgebildet, die jeweils in unterschiedlichen Formationen die Podestplätze unter sich ausmachen und auch in der Jahreswertung die Spitzenplätze belegen. Das restliche Fahrerfeld kämpft um Platz 6. Gute Karten hat der Rüschtler Franz Scherrer, der diesen Rang im Zwischenklassement momentan innehat, Sennhauser ist Neunter.

Zu früh beschleunigt

Im ersten Lauf im französischen Dijon heftete sich Franz Scherrer an seinen Suzuki-Teamkollegen Stéphane Bourgeois. In der letzten Runde wollte er den Walliser abfangen, um diesem keine Chance zum Konter zu lassen. Allerdings beschleunigte Scherrer ausgangs der entscheidenden Kurve zu früh, sodass das Heck seines Motorrads ausbrach. Dadurch hatte er gegenüber Bourgeois das Nachsehen. Den 7. Rang verteidigte Scherrer jedoch ohne Probleme. Lorenz Sennhauser zeigte sich von seinem Sturz vor drei Wochen in Hockenheim gut erholt. Als Neunter schaffte der Kawasaki-Pilot auf Anhieb wieder ein Top-Ten-Resultat.

Im zweiten Lauf zogen sieben Fahrer vorne weg. Dahinter kämpften Scherrer und Sennhauser mit



FRANZ SCHERRER aus Rüschlikon behauptet sich als Punktbester hinter der Gruppe der fünf Spitzenfahrer.

Raffael Schubiger um die Plätze. Zwar konnte sich Scherrer seiner Konkurrenten entledigen, der Kontakt zur Spitzengruppe war jedoch abgerissen. Trotz besserer Run-

denzeiten als tags zuvor musste er sich mit Rang 8 zufrieden geben. Sennhauser dagegen blieb nach einem Sturz ohne Punkte. Auf Rang 9 liegend, klappte ihm vier Runden

vor Schluss beim Anbremsen einer vermeintlich unproblematischen Kurve das Vorderrad ein. Der Adliswiler kam ohne Verletzungen davon. (tar)

BILD ZVG